

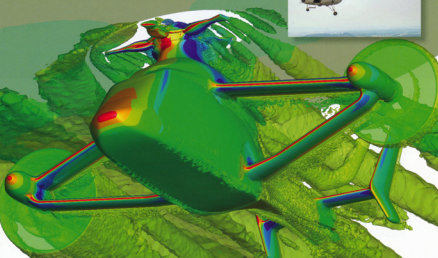
# FORUM

## report

July 2017

**30th International Helicopter Forum**  
**From the Past Into the Future**

### 1947: Sycamore takes off



### 2017: AIRBUS introduces „Racer“

## IMPRESSUM

**Herausgeber** (v.i.S.d.P.)  
Hubschrauberzentrum e. V.  
Sablé-Platz 6  
D-31675 Bückeberg

Pressereferent: Guido Ziese  
presse@hubschrauberzentrum.de

fon: +49 (0)572 5533  
fax: +49 (0)572 71539  
info@hubschrauberzentrum.de

1. Vorsitzender: Thomas Mallwitz  
vorstand@hubschrauberzentrum.de

### Redaktion FORUMreport

Guido Ziese  
Kim Braun  
redaktion@hubschrauberzentrum.de

### Mitgliederservice

Kerstin Bals  
service@hubschrauberzentrum.de

### Kuratorium, Schülerforschungszentrum

Guido Ziese  
sfz@hubschrauberzentrum.de

© Hubschrauberzentrum e.V.



2017

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie diese Zeitung in die Hand nehmen, dann werden Sie feststellen, dass wir versucht haben, inhaltlich den Bogen zu spannen, getreu dem Motto des 30. Internationalen Hubschrauberforums: Von der Vergangenheit in die Zukunft.

Wir, das sind die beiden Vorstandsmitglieder Kim Braun und Guido Ziese, die an dieser Ausgabe arbeiten. Unsere letzte gemeinsame kommerzielle Ausgabe liegt schon vier Jahre zurück. Wir hegen aber die nicht unberechtigte Hoffnung, dass wir auch ehrenamtlich mit unserem FORUMreport bei Ihnen ankommen werden!

Dank Ihrer Unterstützung kann das Hubschrauberzentrum diesen FORUMreport nicht nur ohne finanzielle Belastung fertigstellen, sondern nach Abzug der Druckkosten bleibt sogar ein nennenswerter Betrag für das Museum. Und der ist gut angelegt, denn es gibt einiges zu reparieren im Haus: Angefangen bei der Heizung ...

Im Namen des Vorstands und des Präsidenten, möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Sponsoren und bei den Unternehmen bedanken, die eine Anzeige geschaltet haben. Unser Dank richtet sich auch an das vor zwei Jahren neu geschaffene Kuratorium, dessen Nachhaltigkeit in einer besseren Außenwahrnehmung und Kompetenz zu spüren ist. Viele spannende Themen auf dem 30. Forum verdanken wir dem Kuratorium. Zusammenfassend können wir feststellen: Das Hubschrauberzentrum Bückeberg hat sich über die Jahre zu einem eigenständigen, anerkannten Veranstalter von internationalem Rang entwickelt. Die Bückeberger Foren sind in ihrer konsequenten zivil/militärischen Ausrichtung einmalig unter vergleichbaren Veranstaltungen.

In der Satzung des Hubschrauberzentrums heißt es: Der Verein verwirklicht seinen Zweck durch Heranführung der Jugend an die mit dem Hubschrauberwesen verbundenen Aufgaben.

Das wollen wir durch die Einrichtung eines „Schülerforschungszentrums für Hubschrauber“ in Bückeberg verwirklichen. Es geht um die Förderung von Talenten – wie unser Präsident Dr. Schoder in seinem Grußwort verdeutlicht. Wir wollen im Rahmen von „Jugend forscht“ Begeisterung für den Drehflügler und für seine spezielle Technik wecken. Und dafür gibt es keinen geeigneteren Ort als das Hubschraubermuseum.

Wenn Sie Interesse haben, hier mitzuwirken, dann melden Sie sich einfach im Museum oder schreiben Sie eine kurze E-Mail an sfz@hubschrauberzentrum.de.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit beim 30. Internationalen Hubschrauber Forum, gute Gespräche und viel Erfolg für die Zukunft.



Ihr  
Guido Ziese  
Pressereferent



Ihr  
Kim Braun  
Museumsreferent



*RO\_20170412-13\_150*



## Inhalt

Editorial

### GRUSSWÖRTE

Der Präsident des Hubschrauberzentrums e.V.  
Der Bürgermeister der Stadt Bückeburg  
Der General der Heeresflieger

### AUS DER VERGANGENHEIT ...

Das Hubschrauberforum und seine Geschichte  
70 Jahre Bristol 171 Sycamore  
50 Jahre BO105 – Arbeitstier und Luftkrobat

### ... IN DIE ZUKUNFT

Racer Rocks Paris  
Cyber-Sicherheit  
Schülerforschungszentrum für Hubschrauber  
Ausbildungskonzept für die Zukunft  
Bemerkenswert

### FORUM 2017

Das Programm  
Aussteller im Porträt  
II. RotorDrone Forum 2017: Let Drones Fly!



Tradition durch Wandel

# Das Hubschrauber-Forum und seine Geschichte



Das erste Hubschrauber-Forum fand im Mai 1961 am Flugplatz Achum statt. Nur vier Monate später, am 24. Oktober folgte bereits das zweite Forum. Das Hubschrauberforum war angekommen und angenommen.

Eine Kommunikations- und Informationslücke zwischen der Politik, den Bedarfsträgern und der Industrie wurde geschlossen. Die Heeresfliegerwaffenschule hatte nun jedes Jahr ihre eigene hochkarätige Veranstaltung. Das lief problemlos bis zum siebten Forum 1967. Dann wurde das jährliche Forum – mit Ausstellung, Static und Flying Display (so etwas gab es früher noch) – der Bundeswehr zu teuer. Schließlich einigte man sich aber doch noch auf eine Fortführung, aber nur noch alle zwei Jahre.

Das 8. Forum folgte dann erst 1969. Dieses Forum fand aber nicht mehr am Flugplatz in Achum statt, sondern im Saal des Rathauses. Bis 1975 plante man dann die Foren immer in den ungeraden Jahren – direkt nach der Paris Air Show. Aber es gab ja auch noch eine deutsche Air Show: die ILA, die damals noch

Luffahrtmesse hieß. Und die fand an den geraden Jahren nur ein paar Kilometer entfernt in Hannover statt. Die Luffahrt Industrie erkannte das Potenzial des Forums und man vereinbarte eine dreijährige Pause, um sich mit der ILA zu synchronisieren. Das zwölfte Forum präsentierte sich also im Anschluss an die ILA 1978. Es sollte allerdings das letzte Forum sein, das von der Heeresfliegerwaffenschule organisiert wurde.

Doch die Geschichte des Forums war nicht etwa zu Ende – wie wir alle wissen. Das Hubschrauberzentrum e. V. Bückeburg fand in der Gesellschaft für Wehrtechnik einen Unterstützer und so stand dem 13. und dem 14. Hubschrauber Forum, neuerdings auch mit Unterstützung des BDLI, nichts mehr im Wege.

Zum 14. Forum im Jahr 1982 gab es dann ein neues Konzept:

Bückeburg blieb Tagungsort für den militärischen Teil, abends kam man im Kasino wieder zusammen. Am zweiten Tag stand dann ein Besuch auf der ILA, der Internationalen Luft- und Raumfahrt Ausstellung, auf dem Programm. Was offensichtlich auch dazu beitrug, dass das Forum fortan das „International“ im Namen führte. Als die ILA im Rahmen der deutschen Vereinigung nach Berlin zurückkehrte war die bestehende Kombination so nicht mehr möglich. Nach dem 18. Forum im Jahr 1990 gab es wiederum eine dreijährige Pause bis 1993.

Zum 19. Internationalen Hubschrauber Forum tagte man wieder komplett in Bückeburg – was bis heute so geblieben ist. Aber nur, was den Veranstaltungsort betrifft.

In den letzten Jahren hat sich doch einiges geändert: Die Heeresfliegerwaffenschule wurde zur zentralen Ausbildungsstätte für Hubschrauberführer der Bundeswehr und heißt nun Internationales Hubschrauber Ausbildungszentrum. Moderne Simulatoren und ein innovatives Computer-gestütztes Lern- und Lehrsystem machten die Schule zu einem leistungsfähigen Zentrum – auch mit ziviler Kompetenz, aber vor allem von internationalem Rang.

Das Hubschraubermuseum wurde nach langen Planungen durch einen funktionalen Neubau erweitert. Die Ausstellung wurde umgestaltet und sie glänzt heute nicht nur mit einmaligen Unikaten aus der Welt der Drehflügler, sondern zeigt durch einen klugen Aufbau den langen Weg der Hubschrauber-Entwicklung und mit den Pionieren die Menschen dahinter.

Bückeburg wurde zur Hubschrauberstadt. Und so entwickelte sich



Das Hubschraubermuseum im Herzen Bückeburgs. Vorne die 2011 eröffnete Voliere und im Hintergrund der historische Burgmannshof mit der ersten Ausstellungshalle. Es hat sich viel getan seit dem ersten Hubschrauberforum 1961.

RO-20110503-0004

aus der Hubschrauberstadt mit Residenz, dem Internationale Hubschrauber- und Ausbildungs-Zentrum mit Flugplatz in Achum sowie dem Hubschrauberzentrum e.V. mit Museum eine einmalige Gruppierung, die Experten gern mal als das „Bückeburger Modell“ bezeichnen.

Und dass man mittlerweile eigenständig auch internationale Veranstaltungen planen, organisieren und finanzieren kann, zeigen die Erfolge in der Vergangenheit.

Blickt man noch einmal zurück zu den Anfängen in den sechziger Jahre, da war das Hubschrauber-Forum eine Messe mit einem großen Angebot an neuen Hubschraubern im Display. Und im Programm, ganz unten, stand immer: „Flugvorführungen“. Und die Unternehmen damals hießen:

Bell Helicopter, BMW Triebwerkebau, Bodenseewerk, Boeing International, Bölkow GmbH, Bristol, Dornier, General Electric, Grumman Aircraft, Henschel Flugwerke, Hiller Aircraft, Heinkel AG, Merckle Flugzeugwerke, Rietdorf KG, Sud Aviation, Sikorsky United Aircraft, Vereinigte Flugtechnische Werke, Westland Aircraft

Hier war Konkurrenz nicht nur angesagt, sondern auch gewünscht. Und zumindest im Hubschrauber-Geschäft hat sich dieser Wettbewerb für die Bundeswehr bezahlt gemacht, denn nach den Anfangsjahren, u. a. auch mit der heute 70 Jahre alten Bristol Sycamore, beschaffte man die Einsatzmuster Alouette II, Bell UH-1D, CH-53 und BO105. Über See den Seaking und die Lynx. Sie alle haben sich bewährt.

**Ze**



#### Anmerkung

Schon 1963 sprach man auf dem Hubschrauber-Forum über schwere Last-Hubschrauber. Im Gespräch waren damals schon die Boeing Vertol CH-47A Chinook, u. a. im Vergleich mit der Sikorsky S-64 Skycrane.

Eine Boeing Vertol CH-47A Chinook beim Absetzen von Fallschirmjägern.

Die A-Version hatte ihren Erstflug im September 1961, erstmals zum Einsatz kam sie 1966 in Vietnam. Kaum zu glauben, aber bis heute ist die Chinook der schnellste Hubschrauber in der US Army Flotte.



Die Prototypen Nr. 2 und 3 der S-64 wurden im Jahr 1962 von Sikorsky an die Weser Flugzeugbau in Bremen in Einzelteilen ausgeliefert. Dort wurden die Maschinen weiterentwickelt und erhielten die Bezeichnung WFS-64A. Nach einer Werksprobefahrt wurden die Maschinen 1963 zunächst von der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg getestet, bevor sie kurze Zeit später von der Luftwaffe übernommen wurden.



**HEMS Academy**  
High Quality Helicopter Training

**"EXPERIENCE THE TRAINING THAT MAKES THE DIFFERENCE."**

State-of-the-Art training for professional helicopter pilots on the **Full Flight Simulators EC135, EC145 and H145** (H145 certification process is in progress) in the **ADAC HEMS Academy**. Customers from all over the world trust our high quality training and expertise.

**Flight Training beyond Limits.**

sales@hems-academy.de | www.hems-academy.de





**ADAC**  
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club

**"WE ENSURE YOU HAVE A SAFE FLIGHT."**

For more than 50 years the **Part 145 helicopter maintenance facility of ADAC Luftfahrt Technik** offers highest quality standards. In addition, we have been supporting you since 2008 with our **EASA Part 21J Airworthiness and Environmental Certification** team with 3 designers.

**Your flight safety is our concern!**  
Maintenance, Repair, Overhaul.

sales@alt-helivservice.de | www.alt-helivservice.de

# Let drones fly!

Am 12. und 13. Januar 2017 fand in den Räumlichkeiten des Deutschen Hubschrauberzentrums in Bückeburg das II. RotorDrone Forum statt. Das RotorDrone Forum ist eine Veranstaltung mit Themen rund um die rotorgetriebene unbemannte Luftfahrt. Mehr als 100 Teilnehmer wurden in 15 Vorträgen informiert, besuchten die Ausstellung und nutzten die Abendveranstaltung zum intensiven „Networking“.

Hatte das I. RotorDrone Forum im Jahr November 2014 noch einen allgemeinen Überblick über Grundlagen und die Gefahren von Drohnen verschafft, so hat sich das zweite Forum schon spezialisierter unter dem Motto „Let drones fly!“ mit den zivilen Anwendungen von Rotor-Drohnen befasst. Das geschah auch in Erwartung einer geänderten Luftverkehrs-Ordnung, die mehr Freiraum für den professionellen Einsatz von unbemannten Fluggeräten (UAS) schaffen und zugleich die Sicherheit im Luftverkehr und für Personen und Sachen am Boden durch klare Betriebsregeln verbessern sollte. Zudem hatte eine repräsentative Er-

ren. Das sollte die Branche nutzen.

Das Forum beinhaltete vier Themenblöcke:

1. Einsatz von UAS – Geschäftsfelder
2. Regulatorische Rahmenbedingungen
3. UAS im Einsatz für die öffentliche Sicherheit
4. Sicherheit am Boden und im Luftraum

An dieser Stelle könne nur einige Highlights der Vorträge genannt werden. Die Keynote der Firma AIR-

BUS (ehemals Airbus Helicopters/ Eurocopter) beschäftigte sich mit der Vision des Personentransportes mit unbemannten Luftfahrzeugen im urbanen Bereich. Der Vortrag von Germandrones GmbH stellte die Vorzüge des VTOL Fixed Wing Copters „SONGBIRD“ vor (bemanntes Vorbild = Bell-Boeing V-22 Osprey), der außerordentlich zuverlässig funktioniert und hervorragende Flugleistungen in einem günstigen Kostenrahmen erbringt. Der Vortragstitel

„UAS und Airliner im gleichen Luftraum – Harmonie oder Horror?“ lockte sogar die Presse zahlreich an. Der Referent von der Vereinigung der Cockpit verstand es, die Gefährlichkeit von UAS und Airliner auf Kollisionskurs be-

wusst zu machen, nicht ohne auch Lösungen zur Kollisionsvermeidung aufzuzeigen. Mehrere Vorträge befassten sich mit neuen Sicherheitseinrichtungen für den Betrieb von Drohnen und andererseits auch mit Maßnahmen gegen den Missbrauch von Drohnen. In dem Themenblock

RO\_20170112-13\_007



„Geschäftsmodelle mit UAS“ wurden eindrucksvoll die Möglichkeiten der Luftarbeit und Überwachung von Industrieanlagen sowie ganz speziell der Überwachung von Hochspannungsleitungen mit Hubschraubern und Rotor-UAS dargelegt.

Das RotorDrone Forum richtete auch einen Appell an die Hubschrauber-Luftfahrtunternehmen in Deutschland, sich mit unbemannten Luftfahrzeugen als Komplementärlösung zur Erfüllung ihrer Aufträge zu befassen.

Das Team des Hubschrauberzentrums hatte das Forum hervorragend organisiert und mit einem erfahrenen Moderator durchgeführt. Herzlichen Dank dafür!

Aus dem Teilnehmerkreis wurde schon während der Veranstaltung eine Fortsetzung gewünscht. Das soll nun auch geschehen. Das III. RotorDrone Forum wird an bekannter Stelle am 18. und 19. Januar 2018 stattfinden. Es wird um den Masseneinsatz von Rotor-Drohnen und die damit verbundene Revolution im Luftraum gehen. Die Teilnahme wird sich lohnen.

**Achim Friedl**

Programmgestalter und  
Moderator des RotorDrone  
Forums



RO\_20170112-13\_052

hebung des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) ergeben, dass sinnvolle Anwendungen von Drohnen, beispielsweise zur Hilfeleistung in Notfällen und Katastrophen oder zur Überwachung von Industrieanlagen, hohe Akzeptanz in der Bevölkerung erfah-